

Sigrid Adorf Dr., stellv. Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Dozentin im MA Art Education/ZHdK, Lehraufträge an den Universitäten Bremen und Zürich, Mitherausgeberin von FKW seit 2006. Publikationen (Auswahl): *Operation Video. Eine Technik des Nahsehens und ihr spezifisches Subjekt: die Videokünstlerin der 1970er Jahre*, Bielefeld 2008; „All activity must occur within a given space“. Dara Birnbaum's Tactical Qualities of Representational Criticism in the Field of Visual Culture, in: Dara Birnbaum. *Retrospective: the dark matter of media light*, S.M.A.K. Gent/Dia Art Foundation NY, 2010; „Indem es sich weigert, eine feste Form anzunehmen“ – Kunst, Sichtbarkeit, Queer Theory, FKW 45/2008 zus. mit Kerstin Brandes; *METANOMIE* (Ausstellungskuration/Herausgabe zus. mit Mona Schieren, Bielefeld 2006).

Doris Berger Dr., geb. 1972, Kuratorin und Autorin, lebt in Los Angeles. Arbeitet freiberuflich u.a. für das Getty Research Institute. Bis 2004 Direktorin des Kunstverein Wolfsburg. Arbeitsschwerpunkte: Kunst des 20. Jahrhunderts, zeitgenössische Kunst, Intermedialität, visuelle Kultur, Gender Studies, Autorschaft, Urbanismus und Ausstellungstechniken. Bücher u.a.: *Kunstgeschichte projiziert: Mythen und Images in den Filmbiografien über Jackson Pollock und Jean-Michel Basquiat*, Bielefeld 2009. *Wahlverwandtschaften: Beiträge zu künstlerischen Selbstentwürfen* (Hg. m. Bernd Milla) Berlin 2007; In, mit

und zwischen den Räumen (Hg.), Frankfurt/M. 2004, *Touristische Blicke* (Hg.), Frankfurt/M. 2002.

Sabeth Buchmann Prof. Dr., Kunsthistorikerin/-kritikerin, Professorin für Kunst der Moderne und Nachmoderne an der Akademie der Bildenden Künste, Wien; Vorstand des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften; Regelmäßige Beiträge für Kunstzeitschriften, Herausgeberin von ‚Polypen‘ – eine Buchreihe zur Kunstkritik und politischen Theorie zus. Helmut Draxler, Clemens Krümmel und Susanne Leeb. *Neuere Publikationen*: Film, Avantgarde, Biopolitik, hrsg. zus. mit Helmut Draxler und Stephan Geene, Wien: Akademie der bildenden Künste Wien/schlebrügge.editor, 2009; *Denken gegen das Denken. Produktion – Technologie – Subjektivität bei Sol LeWitt, Hélio Oiticica und Yvonne Rainer*, Berlin: b_books/ PoLyPen 2007, *Art After Conceptual Art*, hrsg. zus. mit Alexander Alberro, Generali Foundation Collection Series, The MIT Press/Cambridge, Mass., 2006 (dt.: Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln 2006); *Wenn sonst nichts klappt: Wiederholung wiederholen in Kunst, Popkultur, Film, Musik, Alltag, Theorie und Praxis*, Mitherausgabe, Berlin/Hamburg: b_books, PoLyPen/Material Verlag, 2005.

Matilda Felix Dr. des. (Wien). Studium der Kunstgeschichte und Politikwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg. Stipendiatin am Graduiertenkolleg Psychische Energien bilden-

der Kunst, Goethe-Universität, Frankfurt a.M. 2008 Promotion an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2005 Universitätsassistentin im Bereich Kunstgeschichte und Kunsttheorie mit dem Schwerpunkt Gender Studies an der Kunstuniversität Linz. Ausgewählte Publikation: *Nadelstiche. Sticken in der Kunst der Gegenwart*, erscheint 2010 bei transcript.

Jennifer John wiss. Mitarbeiterin am Institute for Cultural Studies in the Arts, Zürcher Hochschule der Künste. Titel der Promotion: *White Cubes|Gendered Cubes. Einschreibungen von Geschlecht in die diskursiven Praktiken von Kunstmuseen*. Eine Untersuchung am Beispiel der Hamburger Kunsthalle. Publikationen (Auswahl): *Grenzgänge zwischen den Künsten. Interventionen in Gattungshierarchien und Geschlechterkonstruktionen* (Hg. mit Sigrid Schade), Bielefeld 2008; „Museale Blickwechsel? Debatten über Geschlechterdifferenz im Kunstmuseum“, in: Kornelia Imesch u.a. (Hg.), *Inscriptions/Transgressions, Kunstgeschichte und Gender Studies*, Bern 2008, S. 131–148.

Christiane Keim Dr. habil., Kunst- und Architekturhistorikerin, Promotion 1987, Habilitation 2004. Mehrjährige Tätigkeit im Museum, in der Denkmalpflege und in der wissenschaftlichen Lehre. Derzeit Lektorin am Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik der Universität Bremen. Schwerpunkte: Kunst- und Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Wohnen und Ausstellen, Raum und Bild, Gender Studies.

Isabell Lorey Prof. Dr., Politologin, Gastprofessorin an der Universität Wien und an der Humboldt-Universität zu Berlin. Publikationen u.a.: „Prekariisierung als Verunsicherung und Entsetzen. Immunisierung, Normalisierung und neue Furcht erregende Subjektivierungsweisen“, in: Alexandra Manske/Katharina Pühl (Hg.), *Prekariisierung zwischen Anomie und Normalisierung? Geschlechtertheoretische Bestimmungsversu-*

che, Münster 2010; *Figuren des Immunen. Elemente einer politischen Theorie*, Zürich, Berlin 2010.

Karin Rebbert lebt in Berlin. Sie ist Kulturwissenschaftlerin und beschäftigt sich mit bildender Kunst, Fotografie, Film und Kriminalliteratur. Sie leitete den Bereich Education der Documenta 11 in Kassel (2002). Derzeit ist sie Lehrbeauftragte der Europäischen Medienwissenschaft, eines Kooperationsprojektes der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam.

Christina Schramm (Dipl.-Pol.) hat an der Universität Hamburg Politikwissenschaft, Lateinamerika-Studien und Soziologie studiert. Derzeit lebt sie in San José, wo sie im „Doctorado en Estudios de la Sociedad y la Cultura“ an der Universität von Costa Rica zu Subjektivitäten und sozialen Vorstellungsbildern von schwarzen und indigenen Frauen in Costa Rica promoviert. Ein besonderes Interesse ist die transregionale Verschränkung von feministisch-queeren und postkolonialen, kulturwissenschaftlichen Theorien. Sie hat auf internationalen Konferenzen in Costa Rica, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Panama, Uganda und den USA referiert und in akademischen Fachzeitschriften publiziert. Kontakt: christina_schramm@yahoo.de

Simone Schardt arbeitet als Künstlerin und Autorin zu Genealogien von Institutionskritik und Ortsspezifität. In diesem Zusammenhang initiiert sie u.a. seit 2003 gemeinsam mit Wolf Schmelter Kinoapparat, ein Instant-Kino on the move zur Aufführung von Künstler_innenfilmen an spezifischen Orten. *Ausstellungen/Projekte* (Auswahl): *The Intern* (Open Space/Art Cologne, Köln, 2009/2010), *Ein idiosynkratisches Verhältnis zu Conceptual Art, dem Unbewussten strukturiert als Sprache und Selbst* (2008/2009), *L'Archéologie imaginaire* (Les Complices*, Zürich, 2009), *ANGSTRAUM* (Künstlerhäuser Worpswede, 2008), *Surprise*Surprise* (Les Complices*, Zü-

rich, 2007), Cinéma Sublime (Liste 06 –Art Basel in Kooperation mit Kaskadenkondensator Basel, 2006), Der Sprung ins kalte Wasser – Praxis als Forschung (Shedhalle Zürich, 2006), Differences – Art as a Film Form (migros museum für gegenwartskunst, Zürich, 2005), Unruhe bitte! (in Kooperation mit ith und Theaterhaus Gessnerallee, Zürich, 2005), Doing Glamour (2004).
www.simoneschardt.net

Andrea Sick Prof. Dr., Professorin für Kultur- und Mediengeschichte/-theorie an der Hochschule für Künste Bremen (seit 2006 Vertretungsprofessorin, seit Okt. 2009 berufen). Studium der Germanistik; Politische Wissenschaft; Kunstwissenschaft und Kulturwissenschaften in Heidelberg, Bremen und Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Mediengeschichte, Relationen zwischen technischen Medien und kultureller Produktion; Geschichte der Wechselwirkungen von Wissen und Sehen; Medientheorie. Seit 1991 Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: thealit Frauen.Kultur.Labor (www.thealit.de). Publikationen (Auswahl): Orientierungen. Zwischen Medien, Technik und Diskursen, Bremen Mai 2006; Do not exist. Europe, Woman, Di-

gital Medium (Hg. mit Claudia Reiche), Bremen 2008; Raster und Fadenkreuz (Hg. mit Katharina Hinsberg und Dorothea Mink), Bielefeld 2009.

Renate Wöhrer Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien und Hamburg. Promoviert an der Freien Universität Berlin zu zeitgenössischen dokumentarischen Darstellungen von Arbeit in der bildenden Kunst. 2006–2010 Stipendiatin des Graduiertenkolleg „Interart“ an der FU Berlin. Derzeit Vertretungsstelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ an der FU Berlin. Veröffentlichungen zu Allan Sekula und Moira Zoitl sowie kulturwissenschaftlichen und popkulturellen Themen.

Elena Zanichelli derzeit Stipendiatin des Deutschen Studienzentrums in Venedig mit dem Forschungsprojekt Rhetorik des Privaten als Kunststrategie der 1990er Jahre, war zuletzt wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin (2008–10) sowie im Kommunikationsteam der documenta 12 (2007) tätig.

Bildnachweise

Berger

1 DVD-Cover, *Séraphine*, R: Martin Provost, Frankreich/Belgien 2008

Buchmann (Text zur Edition)

1–3 © Simone Schardt

Felix

1 http://www.delaware.gr.jp/contents/lifefolk/bank_pyramid/bank_pyramid.html, 17.03.2010

2 Tips, Linz 12.03.2008

3/4 <http://www.delaware.gr.jp/contents/bitmap/bitmap.html>, 17.03.2010

5 Ausst.-Kat. Designin' in the rain. Delaware, RAS Gallery, Barcelona 2004, S. 34

Schardt (Edition) © Simone Schardt

Sick

1 http://www.welt-edition.de/shop/product_info.php/info/p226_Poster-Puppen.html (screenshot 27.02.2010)

Wöhrer

1 Fotografiert von Moira Zoitl, © Moira Zoitl

2 Videostill von Moira Zoitl, © Moira Zoitl